

Der Kaiser

unter seinen

Wiener Bürgern.

Am Morgen des 18. Mai erscholl allenthalben der Schreckensruf: „Der Kaiser ist fort!“ wodurch die ganze Wiener Bevölkerung in die größte Aufregung kam. Diese Bestürzung zeigt aber gerade, daß unser Kaiser bei uns und unter uns so sicher ist, wie ein guter Vater in der Mitte seiner guten Kinder. — Alle Welt wird daraus auch ersehen, daß die schlängelfalschen und niederträchtigen Rathgeber, welche das väterliche Herz unseres guten Kaisers so lange von uns entfernten — noch nicht gänzlich entfernt sind; denn nur diese Falschzüngigen müssen wieder das Volk beim Kaiser verdächtigt haben. — Wäre diese Verdächtigung gegründet, wie sähe es jetzt in Wien aus? — Wir hätten die schrecklichste Anarchie — wir hätten Aufstände, wie man sie in Frankreich oft erlebt hat.

Wie sieht es aber wirklich in Wien aus?

Alles ist wohl aufgeregt und bewegt — aber Alles ist doch bemüht Ruhe und Sicherheit des Eigenthums und der Person herzustellen — oder vielmehr aufrecht zu erhalten. — Warum geschieht das aber?

Weil unser guter Kaiser noch hier ist und zwar in dem Herzen eines jeden redlich gesinnten Menschen.

Sein friedliebender Geist waltet hier noch überall und dieser ist es eigentlich, der den wahren Menschen macht.

Jedermann, der es gut meint mit der guten Sache, trägt gewiß unsern guten Kaiser mit voller Achtung, Verehrung und kindlicher Liebe im Herzen. —

Bürger, Studenten und Nationalgarden haben die Gemüther schon größtentheils beruhigt und das Volk ist von so einem guten Geiste beseelt, daß alle Verdächtigungen der Aristokraten zu Schanden werden.

Wollen wir uns einstweilen mit dem unter uns herrschenden Friedensgeiste unsers guten Kaisers begnügen sobald er dieses erfährt, kehrt er auch gewiß mit seiner theuren Person zu seinem ihn liebenden Volke zurück. —

Weisse Cocarden sieht man jetzt an jedem Arme.

Das Central-Comité trägt jetzt den friedlichen Namen

Sicherheits-Ausschuß!

Hoch die Bürger! Hoch die Nationalgarden! Hoch die Studenten! Hoch die Arbeiter!

Hoch unser guter Kaiser Ferdinand!

N. S. Wir fügen nur noch hinzu, daß allenthalben das erfreuliche Gerücht circulirt, daß unser **constitutioneller Kaiser in kürzester Zeit zu seinen getreuen Wienern** zurückkehren wird.

Wieder ein großer Sieg für unser herrliches Oesterreich und für unsere junge gottgeborne Freiheit.

B.

